

Kurzportraits Mitwirkende und Kurzbeschrieb Beiträge

1a. Saskia S. Neu (*Verlagsleitung Hamburger Perspektivwechsel Media*)

Saskia Susanne Neu ist gelernte Gross - und Aussenhandelskauffrau und 2004 die erste Schifffahrtsmaklerin, die den Handel mit Frachtderivaten in Deutschland forcierte.

Nach der Geburt ihrer zwei Töchter machte sie sich mit einem Einzelhandelsunternehmen selbstständig und führte bis 2018 ihr Geschäft in Hamburg.

Ihrer Leidenschaft für Literatur folgend absolvierte sie anschliessend ein Studium an der ILS und ist heute Mitbegründerin des Hamburger Perspektivwechsel Media. Ein Verlag, der ein grosses Interesse an vielschichtigen und kontroversen Geschichten hat, die einen Perspektivwechsel erfordern.

1b. Hartwig Fuchs (*Geschäftsführer Hamburger Perspektivwechsel Media*)

Hartwig Fuchs begann seine Karriere 1979 bei der Toepfer-Gruppe, einer weltweit agierenden Handelsgruppe für Agrargüter, in Hamburg.

Von 1986 an verbrachte er 15 Jahre in verschiedenen Funktionen in Asien, darunter in Bangkok, Singapur und Mumbai.

2003 wurde er in die Geschäftsführung des Unternehmens berufen und einige Jahre zum CEO ernannt.

2010 wechselte er als Vorstandsvorsitzender zur Nordzucker AG; 2018 zog er sich fast 40 Jahren aus dem aktiven Agrarhandel auf eigenen Wunsch zurück, um Zeit für Neues zu haben.

2021 gründete er gemeinsam mit Saskia S. Neu den Verlag, in dem jetzt der Titel "Zirkus im Kopf" veröffentlicht wurde.

1. 1. Inhalt des Beitrages von Saskia S. Neu und Hartwig Fuchs:

“Zirkus im Kopf” ist ein Buchprojekt, das aufrüttelt.

Es war nur ein kleiner Eintrag in einem Autorenforum auf den sozialen Medien von Liv Cadler, der die Aufmerksamkeit von Saskia Neu auf sich gezogen hat. Liv, eine Mutter, die so viel Verzweiflung, Wut und Unverständnis in sich trug und jeden erdenklichen Weg beschreiten wollte, um Hilfe für ihren Sohn und ihre Familie zu erlangen.

Livs Sohn ist Autist und leidet an einer Form einer Autistischen Spektrum Störung, die in deutschsprachigen Ländern bisher in der Medizin nicht offiziell anerkannt wurde. PDA (Pathological Demand Avoidance) ist eine pathologische Verweigerungshaltung, die selbst die kleinsten alltäglichen Anforderungen in Herausforderungen verwandelt. Zähneputzen, Anziehen oder gar der Schulbesuch - Dinge, die für von PDA betroffene Kinder und deren Familien zur echten Zerreißprobe werden.

“Zirkus im Kopf” schildert in drei berührenden Geschichten das Leben von drei unterschiedlichen Familien, die versuchen, mit dieser ASS-Einschränkung zu leben. Es ist ein Kampf gegen die Gesellschaft, die aufgestellten Normen und auch gegen sich selbst.

Dieses Buchprojekt möchte in erster Linie Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um PDA als eine Form des Autismus zu erklären und darzustellen. Neben den lebensnahen Schilderungen im Buch, vermitteln ausgesuchte Fach-Experten medizinisches und auch rechtliches Hintergrundwissen, um Betroffenen und Interessierten eine möglichst weitreichende Hilfestellung zu bieten.

2. Dr. med. N. Chou-Knecht (*Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Co-Präsidentin FAPDA - Fachverein-PDA-Autismus-Profil*)

Mutter von 3 Kindern. Im nahen Umfeld mehrfach von Neurodiversität inkl. PDA betroffen.

Seit 15 Jahren in eigener psychiatrisch-psychotherapeutischer Praxis. Ausbildung in System- und Schematherapie.

Einer ihrer Praxisschwerpunkte stellen die Autismus-Spektrum-Störungen dar. Dies mit folgenden Angeboten:

- Therapeutische Begleitung von Erwachsenen ASS-Betroffenen, Coaching von PDA-Eltern, ASS/PDA - Abklärungen ab dem 16. Lebensjahr mit speziellem Fokus auf maskierte ASS-Formen.
- Interdisziplinäre Vernetzung mit Ziel der Anpassung der Systeme an die speziellen Bedürfnisse der ASS-Betroffenen.

Ihr grosses Anliegen ist die umfassende Aufklärung von Selbstbetroffenen, Angehörigen und Fachpersonen über die in den deutschsprachigen Ländern oft noch zu wenig (an-)erkannten Autismus-Spektrum-Störungen. Mit ihrem Engagement möchte sie den noch viel zu oft mit ASS einhergehenden sekundären Traumatisierungen entgegenwirken.

2. 1. Inhalt des Betrags von N. Chou:

1. PDA – ein noch zu wenig erforschtes Syndrom in verschiedenen Spannungsfeldern
2. Zum Begriff
3. Historische Entwicklung
4. PDA-Diagnostik
5. PDA in der ICD-11
6. Abgrenzung PDA zum «klassischen» Autismus
7. Ausblick

3. Carina Rettberg (Co-Präsidentin FAPDA - Fachverein-PDA-Autismus-Profil)

Carina Rettberg arbeitet seit über zehn Jahren mit Menschen im Spektrum und leitet eine Kleingruppe in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, in der auch Menschen im PDA-Spektrum arbeiten.

Sie ist gelernte Heilerziehungspflegerin, systemische Beraterin und Trainerin für professionell Handeln in Gewaltsituationen nach PART.

Nebenberuflich arbeitet sie als systemische Beraterin mit dem Schwerpunkt PDA Spektrum und begleitet in diesem Rahmen Familien und Fachkräfte.

3.1. Inhalt des Beitrags von Carina Rettberg:

1. "PANDA"- Erklärung der PANDA Strategie und Alltagsbeispiele zu den einzelnen Punkten
2. Fallbeispiele aus der Beratung mit Familien: Kindergarten-/Schulverweigerung
3. Perspektivenwechsel - systemische Betrachtung und der "Gute Grund" für Verhalten, Ressourcenorientierung
4. Kurze Vorstellung FAPDA (Fachverein-PDA-Autismus-Profil)